

BBC

DOCTOR WHO

EINE GESCHICHTE VON
DOUGLAS ADAMS

DER PIRATEN- PLANET

JAMES GOSS

wahre Grund. Wenn man in der Hauptstadt von Zanak lebte und nach oben blickte, konnte man es nicht vermeiden, den Berg zu sehen. Und niemand wollte den Berg sehen. Also gingen die Bewohner von Zanak weiter ihren Geschäften nach, während die Diamanten Dellen in ihre Regenschirme aus goldenen Blättern schlugen, und starrten stur geradeaus.

Auf dem Berg thronte die Zitadelle. Sie war ein eigenartiges Gebäude, eine chaotische Mischung aus uraltem Stein und verbranntem Metall, das ziemlich danach aussah, als wäre ein Sternenkreuzer auf einen Berg gestürzt. Was interessanterweise genau dem entsprach, was einst geschehen war.

Das pochende Herz der Zitadelle war ein Raum namens »Die Brücke«. Mister Fibuli

wurde auf der Brücke gebraucht. Aber Mister Fibuli würde nicht kommen. Nicht heute.

Heute hockte Mister Fibuli in einem Wandschrank und putzte seine Brille mit einem dreckigen Tuch. Das machte es nur schlimmer. Jedes Ereignis in Mister Fibulis Leben machte alles schlimmer. Zu seinen Füßen lag ein gewaltiger Stapel Papierkram. Er war am Vorabend lang aufgeblieben und hatte all seinen Papierkram erledigt, bis sein Schreibtisch leer war. Diesen Morgen war er vor allen anderen gekommen, nur um seinen Schreibtisch wieder voll vorzufinden. Vollgepackt mit Dokumenten, Memos, Gegenmemos, Rundbriefen und sogar Reklamesendungen, die ihm versicherten, dass ein lang verschollener Freund auf einem entfernten Planeten Anteile an einer

Diamantenmine hatte. Mister Fibuli hatte diesen letzten Brief so absurd gefunden, dass er beinahe gelacht hatte. Er hatte dagestanden, hatte ihn angestarrt und seine Mundwinkel dazu gedrängt, sich zu bewegen. Sie bewegten sich nicht, nicht nach oben, nicht nach unten. Er schob seine Gedanken an den gewaltigen Papierstapel weg, um sich auf das Stück Reklamepost zu konzentrieren. Es war so abstoßend ironisch, dass er sich einfach nicht vorstellen konnte, wie es dorthin gekommen war. Nur für einen Augenblick fragte er sich, ob es der Kapitän selbst dort platziert hatte. Aber nein. Nein, das konnte nicht sein.

Schließlich hatte er damit begonnen, sich durch den Rest des endlosen Papierkrams für den neuen Tag zu arbeiten. Berichte von den

automatisierten Minen, Diagnosen von den Maschinen und ein Satz Befehle über Standardhinrichtungsgebühren für die letzten Opfer Des Dings. Mister Fibuli zeichnete sie als Erste ab. Das Ding wurde immer hungriger.

Dann wandte Mister Fibuli dem letzten Ordner auf dem Schreibtisch seine Aufmerksamkeit zu. Es war eine Übersicht über Versetzungen von Hilfspersonal, die durch Manöver verursacht worden waren. Er öffnete ihn, verzog das Gesicht angesichts der Gesamtsumme und schlug ihn schnell wieder zu. Diesmal war jemand zu weit gegangen.

Er war sich nicht sicher, was ihn dann dazu trieb, aufzustehen und in den Schrank zu kriechen. Es mochte die erschreckende

Summe in dem Ordner gewesen sein. Es mochte daran liegen, dass jemand hereingekommen war, ihn angegrinst hatte und ein Dutzend weiterer Ordner auf seinen Schreibtisch gelegt hatte. Er wusste es nicht sicher. Aber Mister Fibuli stand trotzdem auf und versteckte sich in einem Schrank.

Das sorgte nicht dafür, dass es Mister Fibuli besser ging. Für einen Moment rollte er sich dort drinnen zusammen und fühlte sich beinahe sicher. Und dann schob zu seinem Schrecken jemand weitere Ordner unter der Tür durch. Sie wussten, dass er hier war. Sie würden irgendwann kommen und ihn holen. Sobald es der Kapitän leid war, nach ihm zu rufen. Entsetzt beobachtete Mister Fibuli, wie ein Ordner nach dem anderen unter der Tür durchgeschoben wurde und trat